

DIE VERANSTALTER/INNEN



Deutsch-Französische
Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.

Die **Deutsch-Französische Gesellschaft Schleswig-Holstein e. V. – Sitz Kiel** hat es sich zur Aufgabe gemacht, das kulturelle Verständnis, persönliche Kontakte und den Gedankenaustausch zwischen Deutschen und Franzosen im Geiste der Völkerverständigung und der europäischen Zusammenarbeit zu fördern und zu vertiefen. Mit einem abwechslungsreichen Kultur- und Bildungsprogramm will die Gesellschaft ein wenig Frankreich nach Schleswig-Holstein bringen und über aktuelle Entwicklungen im Nachbarland informieren. www.dfg-kiel.de



Familie Mehdorn Stiftung
zur Förderung der Neurochirurgischen Forschung und der
Interkulturellen Kommunikation

Die **Familie Mehdorn Stiftung zur Förderung der Neurochirurgischen Forschung und der Interkulturellen Kommunikation** hilft durch unbürokratische, schnelle Unterstützung relevanter Forschungs- und Kooperationsvorhaben, damit Enthusiasmus und Engagement Früchte tragen können. Einer der beiden Stiftungszwecke ist die Förderung innovativer Ansätze in den Interkulturellen Kontakten zwischen Deutschland und Frankreich. Die Stiftung mit Sitz in Kiel verleiht jedes Jahr Förderpreise für beide Stiftungszwecke. www.mehdorn-stiftung.de

 **HEINRICH BÖLL STIFTUNG**
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die **Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein** macht Angebote der politischen Bildung, vorrangig im nördlichsten Bundesland. Sie versteht sich als eigenständigen Teil der weltweiten grünen Bewegung. Die Veranstaltungen und weiteren Bildungsprojekte sind darauf ausgerichtet, „grüne“ Diskussionen und Weltsichten weiter zu konkretisieren und in die Gesellschaft zu tragen. Damit sollen demokratische Prozesse belebt und Menschen befähigt werden, selbst aktiv zu werden und Gesellschaft und Politik mit zu gestalten. www.boell-sh.de



1/54 – Paris.

**1 Jahr nach dem Angriff auf Charlie Hebdo.
54 Tage nach dem Attentat im Bataclan.**
Wie können wir in Freiheit und Solidarität
dem Terror widerstehen?

**POSDIUMSDISKUSSION
GESPRÄCH MIT DEM PUBLIKUM**

Eintritt frei

Do., 7. Januar 2016, 19 Uhr
Atelierhaus im Ansharpark
Heiligendammer Straße 15, 24106 Kiel

Veranstaltet von



Deutsch-Französische
Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.

in Kooperation mit

 **HEINRICH BÖLL STIFTUNG**
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Familie Mehdorn Stiftung
zur Förderung der Neurochirurgischen Forschung und der
Interkulturellen Kommunikation

PODIUMSDISKUSSION GESPRÄCH MIT DEM PUBLIKUM

Eintritt frei

Do., 7. Januar 2016, 19 Uhr
Atelierhaus im Ansharpark
Heiligendammer Straße 15, 24106 Kiel

EXPERTEN

Dr. Robert Habeck
Stellvertretender Ministerpräsident

Serge Lavroff
Französischer Generalkonsul
in Hamburg

Dieter Büddefeld
Ministerium für Inneres und
Bundesangelegenheiten,
Schleswig-Holstein

MODERATION

Andreas Schmidt
Redakteur

IM ANSCHLUSS

Fortsetzung der Gespräche
bei einem Glas Wein



Anmeldung

bitte unter kontakt@dfg-kiel.de
oder info@boell-sh.de

CHARLIE VIVRA!

Am 7. Januar 2016 jährt sich der Mordanschlag auf die Pariser Redaktion von Charlie Hebdo. Im Januar 2015 hatten islamistische Terroristen Redakteure und Mitarbeiter der Satirezeitschrift gezielt ausgewählt und hingerichtet. Auch ein Polizist wurde Opfer dieses Angriffs. Die Erinnerung an diesen barbarischen Akt und das Gedenken an die Opfer steht im Kontext des weltweiten islamistischen Terrors und vor allem im Zusammenhang mit den brutalen Attacken am 13. November 2015, wieder in Paris, bei denen 129 Menschen ihr Leben verloren und über 350 Menschen verletzt wurden. Auch wenn diese Opfer nicht gezielt ausgewählt, sondern der reinen Willkür der Täter ausgesetzt waren, so sind doch Motive und Ziele der Täter dieselben. Es ging um vernichtende Angriffe auf zentrale Symbole von Meinungsfreiheit, Demokratie und westlichen Lebensstil. Die sie begründenden Werte wie Freiheit, Gleichheit, Solidarität und die universellen Menschenrechte sind in ihren Grundfesten attackiert worden. Der von dem ehemaligen Bundesrichter Ernst-Wolfgang Böckenförde geprägte Satz, wonach der freiheitliche, säkularisierte Staat von Voraussetzungen lebt, die er selbst nicht garantieren kann, nimmt auf beklemmende Weise Gestalt an. Müssen wir nun, als Konsequenz daraus, mit dem Paradoxon leben, die Freiheit einzuschränken, um sie zu sichern?

Zur Debatte steht eine wehrhafte demokratische Gesellschaft.

Welches Verhältnis von individueller Freiheit und Wahrung von Grundrechten gegenüber sicherheitspolitischen Maßnahmen ist vertretbar? Diese Diskussion muss jetzt geführt werden, aber sie muss sich auch an unseren Standards ausrichten. Wie können gruppenbezogene Vorverurteilungen und Einschränkungen der Glaubensfreiheit verhindert werden?

Wir brauchen den Mut, nach eigener Verantwortung für soziale Schieflagen und gesellschaftliche Ausgrenzungsprozesse in Europa und der Welt zu fragen.

Dabei geht es nicht um Verständnis für religiöse Fanatiker und ihren barbarischen Terror; es geht um ein Verstehen der Ursachen als Grundlage für die Verteidigung der grundlegenden Werte der westlichen Welt.